

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

207 Warnung vor der Jesuiter Blutdurst

zuabsoluiern/da sie doch dieselbigen vor Gott vñ der Welt zuhalte schuldig sein. Vñ da es nach des Pappsts Vnchristlicher vñ vnerbarer Regel gehalten werden solte / wo würde Trawen vñ Glauben/Gerechtigkeit/Billichkeit/Frid vñ Ruhe im Römischen Reich/sa in der ganken Christenheit bleibē? Wann niemands dem andern (auch auff einen gethonen leiblichen Eid) trawen vñ glauben dürffte?

Man ist einander / auch in vn- gleicher Religi- on/ schuldig/ Tra- wen vñ Glauben zuhalten.

Josua. 9.

Das man aber einander Trawen vñ Glauben / vñ den Eid/auch in vngleichen Religionē/ vor Gott vñ der Welt zuhalten schuldig/beweiset nachvolgendes Exempel der H. Göttlichen Schrifft. Die Gibeoniter waren heidnische Völcker im Land Chanaan/welchs Land Gott der H. Erden Israelitern versprochen/vñ ihnen befohlen hatte/ sie solten dieselbigen heidnische Völcker vertilgē. Als aber die Gibeoniter sich vor den Kindn Israel sehr fürchteten/ erdachten sie disen List/dz sie ein Botschafft sandten zu dem Fürsten des Volcks Gottes/zum Josua: Vnd gaben die Gibeonitische Gesandten für / sie kömen auß gar fernen Landen (da sie doch nit gar 3. tagreise von Jericho wohneten) vñ begerten ein Friden vñ Bund mit den Israelitern zumachen: Hetten sich auch mit alten Kleidern/schlimliche Brot/vñ andern/also versehen/als ob solche Sachen/bey jnen/ von wegen ferne des Wegs/veraltet vñ verdorben weren. Josua vñ die Obristē des Volcks glaubten jnen/ vñ wußten nit/ dz sie im Land Chanaan wohneten: sagten jnen derwegen Friden zu / vñ schwuren jnen deshalb ein Eidt. Als aber am 3. tag hernach die Israeliter/im fortziehen/ erfuhren / daß die Gibeoniter im Land Chanaan vñ in der nähe wohneten/ward gleichwol der gemeine Mann in Israel vnruhig/vñ murrete wider Josuam vñ die Obristen in Israel / vñ wolten/man solte die Gibeoniter außrotten/vermeinten / man were jnen den Eidt zuhalten nit schuld